



Mandy Nuglich (Vordergrund) vom Verein „Trabant“, „Power Lausitz“ ist die amtierende Miss Trabant. Wichtig für Trabi-Fahrer – die Familie unterstützt ihr Hobby und ist bei den Treffen immer mit dabei.
Foto: Cornelia Schulze

KOLKWITZ

300 Trabis erwartet

Ganz Hähnchen fährt heute auf DDR-Nostalgie ab

HÄHNCHEN. Poliert, lackiert, belächelt und bewundert – der gute alte Trabant. Am heutigen Sonnabend pochen Nostalgie-Herzen schneller: Trabis, so weit das Auge blickt. Der Verein „Trabant Power Lausitz“ lädt zum 3. Trabi- und zugleich zum 8. IFA-Treff nach Hähnchen.

VON CORNELIA SCHULZE

„Das Bauen und Pflegen am Trabi kann schon zur Sucht werden. Ich trinke nicht, ich rauche nicht, dafür stecke ich das Geld in mein Fahrzeug“, sagt Vereinsmitglied Frank Kretschmer. Genau kann er nicht sagen, wie viel Geld er für sein Auto ausgibt. Auf jeden Fall seien es einige tausend Mark pro Jahr. „Ersatzteile und Zubehör tausche ich bei Bedarf mit anderen Trabi-Besitzern.“

Schließlich stehen bei manchen Vereinsmitgliedern gleich mehrere Trabis in der Garage. Die Fahrzeuge, teilweise auch mit kleinen Wehwehchen, werden von Fans gekauft und zur Ersatzteilerzeugung ausgeschlachtet. „Der Trabi hat heutzutage einen Wert von 300 bis 1000 Mark. Ein echter Liebhaber trennt sich nur ungern von seinem alten Freund“,

sagt Martin Grabe.

Seit Dezember 1997 gibt es den Verein „Trabant Power Lausitz“. Mit vier Gründungsmitgliedern begann er. Heute basteln 32 Mitglieder an ihren Autos. Da wird Typ 601 zum Cabrio umgebaut, da werden Heckspoiler und Alufelgen montiert. Die Besitzer kommen regelrecht ins Schwärmen. „Es ist Liebe, einfache Liebe. Und jedesmal findet man neue Ecken, an denen der Trabi aufgemotzt werden kann“, sagt René Reinsberg. Nur eines sei wichtig: Der Trabant muss ein Trabant bleiben, selbst wenn man es sich auf schwarzen Ledersitzen bequem macht. „Beim Öffnen des Benzinrahmens muss man sich bei fast allen Modellen immer noch verrenken“, erklärt René R.

Nicht nur Experten wissen, dass das Trabant-Treffen in Hähnchen Volksfestcharakter trägt. Mal- und Bastelstraße, Hüpfburg und Schminkstation stehen für die Kinder bereit. An 35 Händler-Ständen können die Besucher Auto- und Motorradteile kaufen und bei Interesse eine Ausstellung historischer Fahrzeuge anschauen – die auch andere Typen neben dem Trabi aufführt.

„Zur

großen Ausfahrt werden zirka 300 Trabanten durch die Straßen der Großgemeinde Kolkwitz fahren. Das Ziel wird die Koselmühle sein.“

Am Nachmittag zeigen Trabi-Fahrer, wie gut sie ihr Auto beherrschen. Sie wagen Geschicklichkeitsfahrten auf der Hähnchener Festwiese. Herausforderung für Muskel-Männer, das Trabi-Heben. „An den vier Radkästen heben vier Männer den Trabi“, erläutert René R. „Wer das Auto am längsten in der Luft hält, hat gewonnen.“ Mit Spannung erwarten die „Trabant Power Lausitz“ Mitglieder die Bewertung der Fahrzeuge.

Eine funfköpfige Jury begut-

achtet nur Fahrzeuge mit polizeilicher Zulassung. Verschiedene Kategorien, wie beispielsweise Standard-Trabant, Cabrio oder Kubel werden bewertet. „Das ist die Stunde der Wahrheit. Ist auch alles richtig montiert? Sind die An- und Umbauten zugelassen? Welcher Trabi ist der Schönste?“ Stolz ist René R. auf die zwölf Pokale, die er mit seiner Limousine bei verschiedenen Wettbewerben gewann.

Wie kommt eigentlich die Familie von René R. damit zurecht, dass er sein Auto so sehr verehrt? Kein Problem für ihn: „Der Trabant ist bei uns doch fast ein gleichwertiges Familienmitglied.“